

zweiten Säurebehandlung verbleibenden Öles und l den durchschnittlichen Destillationsverlust darstellt. Bei genügender Kühlung ist $l = 1 \text{ cm}$. Untersuchungen zeigten, dass das Verhältnis zwischen Olefingehalt (U) und Menge des Destillationsrückstandes bei Gasolinen konstant ist; die Menge des Destillationsrückstandes ergibt sich aus dem Verhältnis $\frac{P}{D}$, in dem P das Gewicht des Destillationsrückstandes und D dessen Dichte darstellt. Folgende empirisch aufgestellten Gleichungen zeigen die Beziehung zwischen Olefingehalt und Destillationsrückstand:

A. Für Gasoline, deren Verhältnis $\frac{P}{D} = 10-25$ (15—35% Olefingehalt)

$$U = \frac{P}{D} + 6.$$

B. Für Gasoline, deren Verhältnis $\frac{P}{D} = 25-35$ (35—50% Olefingehalt)

$$U = \frac{P}{D} + 13.$$

C. Für Gasoline, deren Verhältnis $\frac{P}{D} = 35-40$ (50—60% Olefingehalt)

$$U = \frac{P}{D} + L + 15.$$

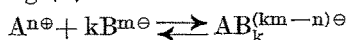
L = Volumenverlust bei der Behandlung mit 98%iger Schwefelsäure.

Gruppe A entspricht Gasolinen, die bei 400—480°, Gruppe B solchen, die bei 480—510 und Gruppe C solchen, die bei 510—570° gecrackt sind.

R. Strohecker.

Druckfehlerberichtigung.

Im Heft 9/10 dieses Bandes muss es heissen: Seite 325, Zeile 17 von oben „ 10^{-2} qcm “ statt „ 10^{-3} qcm “, ferner muss S. 333, Zeile 5 von oben die Gleichung (4) lauten



statt

